



FACHHOCHSCHULE LAUSITZ  
University of Applied Sciences

# **Mitteilungsblatt Nr. 80**

**Studienordnung Bachelor of Arts  
Studiengang Architektur**

DIE PRÄSIDENTIN

21.10.2002

## Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich	S. 3
§ 2	Qualifikation und weitere Studienvoraussetzung	S. 3
§ 3	Eignung und Einstufung	S. 4
§ 4	Ziel des Studiums / akademischer Grad	S. 4
§ 5	Umfang des Studiums	S. 4
§ 6	Gliederung des Studiums	S. 5
§ 7	Fachgruppen / Fachmodule des Studiums	S. 5
§ 8	Vermittlungsformen des Studiums	S. 5
§ 9	Prüfungen	S. 6
§ 10	Praktisches Semester	S. 6
§ 11	Studienberatung	S. 7
§ 12	Übergangsregelung / Inkrafttreten	S. 7

Anlage: Curriculum

## **Geltungsbereich**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

Diese Studienordnung gilt für den Studiengang Bachelor of Arts im Studiengang Architektur des Fachbereichs Architektur, Bauingenieurwesen und Versorgungstechnik an der Fachhochschule Lausitz. Sie regelt Inhalt und Aufbau des Studiums auf der Grundlage des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg und der Prüfungsordnung (BPO) des Studienganges Architektur der Fachhochschule Lausitz.

## **Berechtigung zum Studium**

### **§ 2**

#### **Qualifikation und weitere Studienvoraussetzungen**

- (1) Die Qualifikation für das Studium Bachelor of Arts im Studiengang Architektur wird durch ein Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung nachgewiesen.
- (2) Neben der Fachhochschulreife wird der Nachweis einer praktischen Tätigkeit als weitere Voraussetzung der Einschreibung gefordert. Der Nachweis einer praktischen Tätigkeit gilt als erbracht, wenn der/die Studienbewerber/in die Qualifikation für das Studium durch das Abschlußzeugnis einer Fachoberschule für Technik, Fachrichtung Bauwesen erworben hat oder eine außerschulische Berufsbildung in einem Bauberuf nachweisen kann. Studienbewerber/innen, die die Qualifikation einer Fachoberschule für Technik in einer anderen Fachrichtung besitzen, müssen ein Praktikum von acht Wochen leisten. Studienbewerber/innen, die die Qualifikation für das Studium an einer Fachoberschule anderen Typs oder auf andere Weise erworben haben, müssen ein Praktikum von 13 Wochen leisten.  
Davon ist ein achtwöchiges Praktikum im Bauwesen und ein fünfwöchiges Praktikum in einem Planungsbüro (Architektur- bzw. Ingenieurbüro) nachzuweisen.
- (3) Das Praktikum im Bauwesen soll nachweislich Tätigkeiten in einem der folgend genannten Bereiche beinhalten: Mauerwerksbau, Beton- und Stahlbetonbau, Holzbau, Ausbau, Tischlerarbeiten, Zimmermannsarbeiten, Dachklempnerarbeiten.
- (4) Das Praktikum ist bis zum Beginn des 3. Fachsemesters nachzuweisen.
- (5) Einschlägige Ausbildungs- und Berufstätigkeiten werden auf das Praktikum angerechnet. Über die Anrechnung entscheidet der Studiendekan / die Studiendekanin des Studienganges.

### **§ 3**

#### **Eignungsprüfung und Einstufungsprüfung**

- (1) Studienbewerber/innen, die mindestens 24 Jahre alt sind, den Abschluß der Sekundarstufe I, einen entsprechenden Abschluß oder eine für das beabsichtigte Studium geeignete Berufsausbildung abgeschlossen und danach mehrjährige Berufserfahrung erworben haben oder wer die Meisterprüfung in einem für das beabsichtigte Studium geeigneten Beruf erfolgreich abgelegt hat, können gemäß § 25 (3) BbgHG zu einer studien-gangbezogenen Eignungsprüfung zugelassen werden.
- (2) Studienbewerber/innen mit Hochschulzugangsberechtigung, die über Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die eine Einstufung in ein höheres Semester rechtfertigen, sind aufgrund einer Einstufungsprüfung gemäß § 14 BbgHG berechtigt, das Studium in einem dem Ergebnis entsprechenden Abschnitt des Studienganges aufzunehmen, soweit nicht Regelungen über die Vergabe von Studienplätzen entgegenstehen.
- (3) Näheres über Art, Form und Umfang der Eignungsprüfung und der Einstufungsprüfung für den Studiengang ist in der BPO geregelt.

## **Studium**

### **§ 4**

#### **Ziele des Studiums / akademischer Grad**

Das Studium soll unter Beachtung der allgemeinen Studienziele nach § 6 BbgHG dem / der Studierenden auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse insbesondere die anwendungsbezogenen Inhalte seines / ihres Studienfaches vermitteln und ihn / sie befähigen, praxisgerechte und baukünstlerisch hochwertige Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch außerfachliche Bezüge einzubeziehen. Der erfolgreiche Abschluß des Studiums führt zum Grad Bachelor of Arts (B.A.).

### **§ 5**

#### **Umfang des Studiums**

- (1) Das Studium umfaßt eine Regelstudienzeit von 6 Semestern.
- (2) Der Gesamtstudienumfang und die Verteilung der Semesterwochenstunden auf die einzelnen Studiensemester sind dem als Anlage beigefügten Studienplan zu entnehmen.

## **§ 6**

### **Gliederung des Studiums**

- (1) Der Studiengang Architektur gliedert sich in zwei Studienabschnitte.
- (2) Die ersten 2 Studiensemester dienen der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie schließen mit den Fachprüfungen und einer Studienberatung ab.
- (3) Die 3.-6. Semester dienen der Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten. Das 4. Semester beinhaltet eine Praktikumsphase von 3 Monaten.
- (4) Im sechsten Semester wird die Abschlussarbeit (Bachelor Thesis) angefertigt und durch das Bachelorkolloquium abgeschlossen.

## **§ 7**

### **Fachmodule des Studiums**

- (1) Das Studium ist inhaltlich nach Fachmodulen und diese nach Fächern gegliedert. Die zeitliche Einordnung der Fachmodule und Fächer und der einzelnen Lehrveranstaltungen in den Ablauf des Studiums zeigen die in der Anlage beigefügten Studienpläne.
- (2) Das Studium beinhaltet die Pflichtfächer, Wahlpflichtfächer und Wahlfächer des 1. bis 6. Semesters.

## **§ 8**

### **Vermittlungsformen**

- (1) Die Lehrinhalte der Fächer werden in Vorlesungen, Übungen, Seminaren und Projektarbeiten vermittelt.
- (2) Vorlesungen beinhalten die zusammenhängende Darstellung des Lehrstoffs sowie die Vermittlung von Fakten und Methoden.
- (3) Übungen und Seminare beinhalten die systematische Durcharbeitung von Lehrstoffen und Zusammenhängen, Anwendungen auf Fälle der Praxis, Erarbeitung von Erkenntnissen.
- (4) Projektarbeiten dienen dem Erwerb und der Vertiefung von Kenntnissen und qualifizierten Fertigkeiten durch Bearbeitung praktischer Aufgaben. Die Projektarbeit ist fach- und studiengangsübergreifend.
- (5) Der Anteil von Übungen, Seminaren und Projektarbeiten am Gesamtstundenvolumen des Studiums beträgt über 50 Prozent.

## **Prüfungen**

### **§ 9**

#### **Prüfungen**

- (1) Alle Module werden studienbegleitend abgeschlossen.
- (2) Das Bachelor-Studium wird mit der Bachelor-Prüfung gemäß der Prüfungsordnung des Studienganges Architektur abgeschlossen.
- (3) Alle Einzelheiten sind in der Bachelorprüfungsordnung (BPO) des Studienganges Architektur geregelt.

## **Praktische Studienphase**

### **§ 10**

#### **Praktische Studienphase**

- (1) Die praktische Studienphase soll an die berufliche Tätigkeit durch die Bearbeitung konkreter Aufgabenstellungen in Unternehmen oder anderen Einrichtungen der Berufspraxis heranführen. Es dient dazu, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen im weiteren Studienverlauf zu nutzen.
- (2) Die praktische Studienphase wird in der Regel im 4. Semester absolviert. Dieses Semester ist ein Studienvollsemester, Veranstaltungen werden kompakt organisiert, um am Semesterende unter Einbeziehung der vorlesungsfreien Zeit eine dreimonatige Praxisphase zu ermöglichen. Der Dekan / die Dekanin überträgt einem /einer dem Studiengang angehörenden Professor / Professorin mit dessen / deren Zustimmung und im Einvernehmen mit dem Fachbereichsrat die Verantwortung für die Organisation dieses Studienabschnittes
- (3) Einzelheiten zur Durchführung dieses Studienabschnittes sind in der Ordnung für die praktische Studienphase (OPS) geregelt, die Dauer, die Integration in den Studienablauf und die Bedingungen für die Zulassung und die Anerkennung enthalten die Bachelorprüfungsordnung (BPO) des Studienganges Architektur.

## **Studienberatung**

### **§ 11**

#### **Studienberatung**

Zu Beginn des Studiums erfolgt eine allgemeine Einführung in das Studium durch Professoren / Professorinnen des Studienganges. Für die Fachberatung im weiteren Verlauf des Studiums stehen den Studierenden die jeweils zuständigen Lehrenden zur Verfügung. Für die Beratung in Prüfungsfragen ist der / die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zuständig. Die Fachberatung und die Beratung in Prüfungsfragen sollten insbesondere in Anspruch genommen werden, wenn Prüfungen nicht bestanden worden sind, der Studiengang, die Studienrichtung oder die Hochschule gewechselt wird oder die Einhaltung der Regelstudienzeit gefährdet ist.

Am Ende des 2. Semesters findet mit den Fachprüfungen für alle Studenten/innen verpflichtend eine Studienberatung statt. Sie dient der Beurteilung und Beratung des Studenten für den weiteren Studienverlauf.

## **Schlußbestimmungen**

### **§ 12**

#### **Übergangsregelungen / Inkrafttreten**

- (1) Die Prüfungsordnung tritt nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Hochschule in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierende, die ab Wintersemester 2002/03 das Studium aufgenommen haben.  
Sie gilt außerdem für alle Studierenden, die nach der Prüfungsordnung des Diplomstudiengangs Architektur vom 16. Oktober 1995 das Studium aufgenommen, einen Wechsel in den Bachelorstudiengang nach der vorliegenden Prüfungsordnung beantragt haben und aufgrund einer vom Prüfungsausschuss vorgenommenen Einzelfallprüfung und –entscheidung in ein Semester des Bachelorstudiengangs zum Wintersemester 2002/03 eingestuft worden sind.

Die Studienordnung wurde durch den Fachbereichsrat des Fachbereiches Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungstechnik am 7. Oktober 2002 erlassen und durch die Präsidentin der Fachhochschule Lausitz am 21. Oktober 2002 genehmigt.

Senftenberg, 21. Oktober 2002

Die Präsidentin  
der Fachhochschule Lausitz

Dipl.- Jur. Brigitte Klotz